

Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Vorlage: Aktionsplan für
die Gemeinde Selters (Taunus)



1. Aktualisierung
vom 23.08.2024

Impressum

Erstellerin: Judith Höck

Ort, Datum: Niederselters, 23.08.2024

Ansprechpartnerin: Judith Höck (Klimaschutzbeauftragte)

Telefon: 06483 / 9122 - 13

E-Mail: judith.hoeck@selters-taunus.de

Gemeinde Selters (Taunus)

Brunnenstraße 46

65618 Selters (Taunus)

www.selters-taunus.de



Inhalt

Bisherige Aktivitäten	4
Beschlüsse in den kommunalen Gremien.....	6
Kommunale Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)	8
Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte.....	11
Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte	13
Umsetzung des Aktionsplans	24
Evaluierung und Fortschreibung	25
Pressespiegel.....	26

Bisherige Aktivitäten

Maßnahmen in 2023

- Aufstellung des Klima-Aktionsplans inklusive CO₂-Startbilanz
- Alleengestaltung Brunnenstraße (siehe Maßnahmenblatt)
- Erhalt und Besprechung einer Fließpfadkarte für die Gemeinde Selters (Taunus)
- Flächenankauf am Laubusbach im Rahmen des Projekts 100 Wilde Bäche, Stichwort Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz
- Durchführung einer Informationskampagne inklusive Solar-Messe (siehe Maßnahmenblatt)

Maßnahmen in 2022

- Hydrodynamische Kanalnetzrechnung zur Vermeidung von Überflutungen des Feuerwehrgerätehauses in Eisenbach, Kategorie Studien und Konzepte
- Stilllegung von ca. 5,6 ha Wald (Abteilung 411 B1) im Ortsteil Niederselters und Teilnahme am Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“
- Leasing eines neuen Elektro-Dienstfahrzeugs (Renault ZOE RIVIERA), Einrichtung einer Ladestation am Rathaus
- Einstellung einer Klimaschutzbeauftragten

2020 ist die Gemeinde Selters (Taunus) dem Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ beigetreten und hat sich zum Ziel gesetzt ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und Maßnahmen zum Klimaschutz- sowie zur Klimaanpassung durchzuführen. Zum Erreichen dieser Ziele wurde für einen befristeten Zeitraum eine neue Stelle geschaffen und im Dezember 2022 eine Klimaschutzbeauftragte eingestellt.

Maßnahmen in 2020 und 2021

- Anlegen von diversen Blühflächen z.B. an Ortseingängen, Kategorie politische Zielsetzung/Vorgaben
An den Ortseingängen in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Selters (Taunus) wurden Blühflächen angelegt, um die Pflanzenvielfalt zu fördern. Mit den heimischen Blühpflanzen und Gräsern soll unterschiedlichen Insektenarten sowohl Lebensraum als auch Nahrung geboten werden. Auch in Zukunft möchte die Gemeinde Selters (Taunus) Biodiversität fördern und neben den Blühflächen an den Ortseingängen und auf Verkehrsinseln gemeindeeigene Grundstücke für die naturnahe Bewirtschaftung nutzen. Neben dem Beitrag zur Biodiversität können Blühflächen sich auch positiv auf das Stadtklima auswirken und innerstädtischen Raum zum Versickern von Niederschlagswasser bieten. Dies dient wiederum als Schutz vor den Auswirkungen von Starkregenereignissen. Nicht zu vernachlässigen ist zudem der ästhetische Aspekt von farbenfrohen Blühflächen.
- Schaffung eines Biotopes „Unterm Nippchen“ in der Auenlandschaft des Emsbaches nordöstlich von Niederselters.

Mit dem Ziel die Biodiversität zu fördern wurden auf ca. 6,8 ha Wiese 7 Teiche inklusive Kies- und Grüninseln geschaffen. Die Wasserfläche beträgt insgesamt etwa 5800 m². Außerdem wurden Totholz- und Steinhäufen für Insekten, Kleinsäuger, Reptilien und Amphibien angelegt. Die Teiche werden durch gereinigtes Abwasser einer nahgelegenen Kläranlage gespeist. Für die Grünlandbewirtschaftung verbleiben etwa 5,7 ha. Eine flächenverträgliche Pflege erfolgt durch Beweidung. Damit hat die Gemeinde Selters (Taunus) mit unterschiedlichen Elementen ein besonders schützenswertes Feuchtbiotop anlegen lassen, welches zusätzlich als Retentionsraum fungiert und einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz leistet.

Maßnahmen in 2019

- Das Anlegen einer Streuobstwiese mit Pflanzung von alten Obstbaumsorten für den Erhalt der Artenvielfalt, Kategorie politische Zielsetzung/Vorgaben
Auf einem rund 1.500 m² großen gemeindeeigenen Flurstück in der Nähe des Lago Alfredo wurden von der Gemeinde Selters (Taunus) Obstbäume gepflanzt. Diese Anpflanzung soll die bisherige Frischwiese in eine extensiv genutzte Mähwiese mit Streuobst umwandeln, was der Artenvielfalt und dem Naturschutz dient. Angepflanzt wurden Bäume alter Obstsorten. So zum Beispiel die Apfelsorten Gravensteiner, Elstar und Boskop sowie die Birnensorten Alexander Lucas, Williams Christ, Gellerts und Gräfin von Paris.

Stichpunkte weiter zurückliegender Maßnahmen:

- Hackschnitzelanlage für Freibadheizung, Beckenabdeckung
- Verschiedene Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern
 - > Bächel-Renaturierung in zwei Abschnitten am nordwestlichen Ortsrand von Niederselters
 - > Renaturierungsmaßnahmen am Gewässerlauf des Eisenbaches zur Herstellung der Durchgängigkeit
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Umrüstung Rathaus Niederselters auf LED
- Mitfahrbänke in allen Ortsteilen
- Digitale Sitzungsunterlagen
- Herstellen von Wald-/Feldwegen mit seitlicher Neigung zur Niederschlagsableitung
- Installation von Freihalteeinrichtungen an mehreren Gewässerläufen zum Offenhalten der Verrohrungen

Beschlüsse in den kommunalen Gremien

30. Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.11.2020

TOP 20

Beitritt zu "Klima-Kommunen" (Hessen aktiv)

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 09.03.2020 wurde der Antrag des Gemeindevertreters Peter Schnierer, hier Beitritt zu „Klima-Kommunen“ (Hessen aktiv), in den Ausschuss für die Bereiche Umwelt, Forsten, Jugend, Sport, Senioren, Soziales und Kultur verwiesen.

Am 18.08.2020 hat der o. g. Ausschuss zu diesem Antrag getagt. Die Klimaschutzmanagerin des Landkreises Limburg-Weilburg, Verena Nijssen, hat den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation erläutert, welche Möglichkeiten der Gemeinde Selters(Taunus) für einen Beitritt zu den Klima-Kommunen (Hessen aktiv) offenstehen (Fördermöglichkeiten, Beratungsleistungen, Benchmarking mit anderen Mitgliedskommunen, etc.).

Der Klimawandel und die Anpassung an seine Folgen sind eine zentrale Herausforderung der Gegenwart. Hessische Städte, Gemeinden und Landkreise sind aktiv, um ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und um sich an verändernde klimatische Bedingungen anzupassen. Das Land Hessen hat sich das Ziel gesetzt, bis 2020 seine Treibhausgasemissionen um 30 % und bis 2025 um 40 % gegenüber 1990 zu reduzieren. Bis 2050 soll das langfristige Ziel der Klimaneutralität erreicht werden. Dies bedeutet eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 90 %.

Im Lichte des Pariser Weltklimaabkommens und der Klimaziele des Landes Hessen strebt die Gemeinde Selters (Taunus) mit der Unterzeichnung dieser Charta das Ziel an, bis 2050 klimaneutral zu werden. Der Gemeinde Selters (Taunus) ist freigestellt, sich dazu ergänzend eigene Zwischenziele zu setzen. Die Kommune stellt einen Aktionsplan zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor Ort auf, um darzulegen, wie sie ihre Ziele erreichen will.

Dieser enthält:

- die Erfassung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes der Kommune,
- eine Darstellung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung sowie
- die Darstellung des Treibhausgasminderungspotenzials der geplanten Klimaschutzmaßnahmen.

Der Aktionsplan wird mindestens alle fünf Jahre aktualisiert. Die Gemeinde Selters (Taunus) verpflichtet sich zudem, jährlich über ihr Engagement für den Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel zu berichten.

Die Gemeinde Selters (Taunus) bleibt solange Mitglied im Bündnis der Klima-Kommunen, wie sie dieser Selbstverpflichtung nachkommt.

Im Landkreis Limburg-Weilburg sind neben dem Landkreis selbst, auch die Kommunen Limburg, Weilburg, Bad Camberg, Löhnberg und Mengerskirchen bereits Mitglied bei den Klima-Kommunen. Die Mitgliedschaft bei den Klima-Kommunen (Hessen aktiv) ist kostenlos.

Der Ausschuss für die Bereiche Umwelt, Forsten, Jugend, Sport, Senioren, Soziales und Kultur empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Gemeinde Selters (Taunus) mit der Unterzeichnung der Charta den Klima-Kommunen (Hessen aktiv) beitrifft.

TOP 20

Beitritt zu "Klima-Kommunen" (Hessen aktiv)

Die Drucksache GVE/2021/0306 liegt vor (Anlage Nr. 6 zum Orig.-Protokoll).

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Gemeinde Selters (Taunus) mit der Unterzeichnung der Charta den Klima-Kommunen (Hessen aktiv) beitrifft.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Entspricht: einstimmig angenommen

Kommunale Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)

Für die Gemeinde Selters (Taunus) wurde mithilfe einer kostenlosen Jahreslizenz für das Programm ECOSPEED Region eine CO₂-Startbilanz erstellt (CO₂-Bilanzierung Software von ECOSPEED). Die ursprüngliche Startbilanz aus dem Jahr 2023 wurde für die vorliegende 1. Aktualisierung des Klima-Aktionsplans um einige Dateneingaben erweitert. Die erforderlichen Daten wurden teils über das Daten-Abo des Bilanzierungsprogramms zentral abgerufen, teils von der Syna Regionalleitung Nord sowie dem Schornsteinfeger Landesinnungsverband Hessen zur Verfügung gestellt und zu einem geringen Anteil seitens der Gemeindeverwaltung selbst verzeichnet. Mithilfe der nachfolgenden Diagramme sind die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen nach Sektoren und nach Energieträgern für die Jahre 2019 bis 2021 dargestellt. Das Bilanzjahr 2021 wird zusätzlich näher betrachtet.

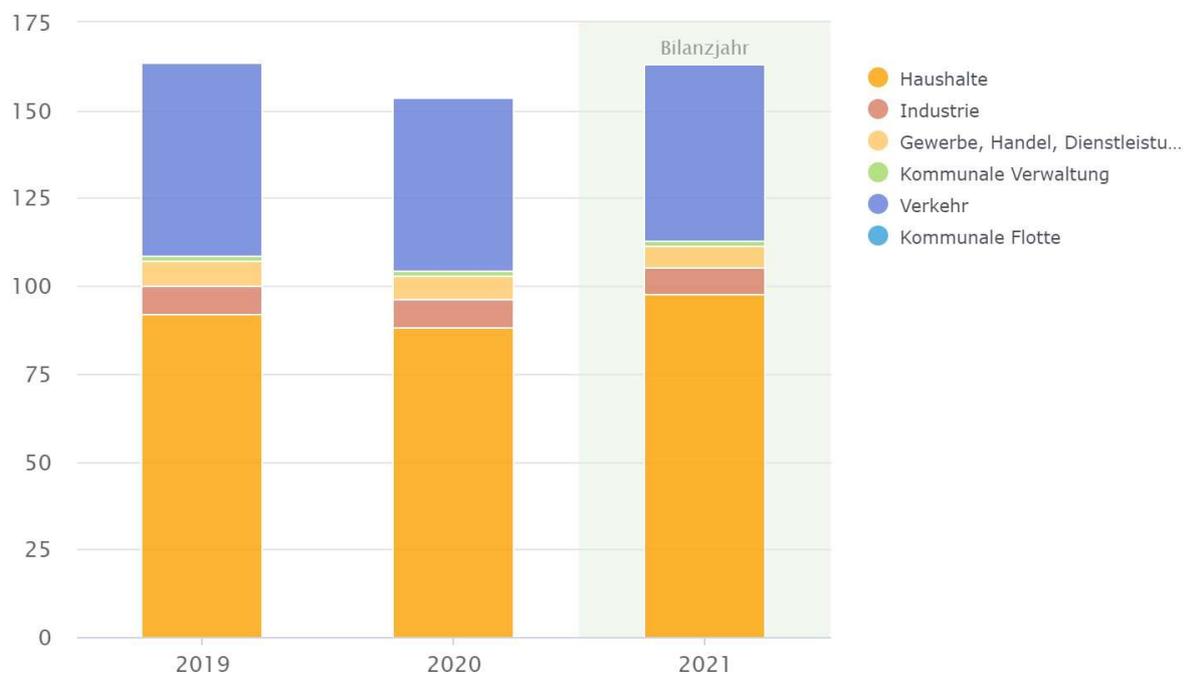


Abb. 1: Energieverbrauch (GWh) nach Sektoren (ECOSPEED Region 2024).

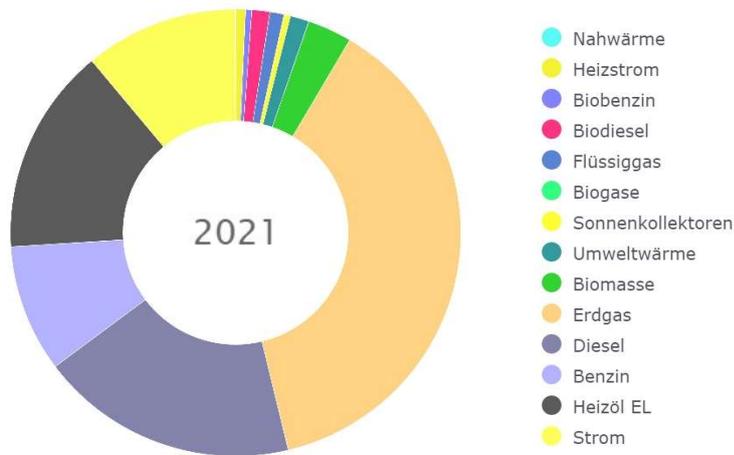


Abb. 2: Energieverbrauch (MWh) nach Energieträgern für das Bilanzjahr 2021 (ECOSPEED Region 2024).

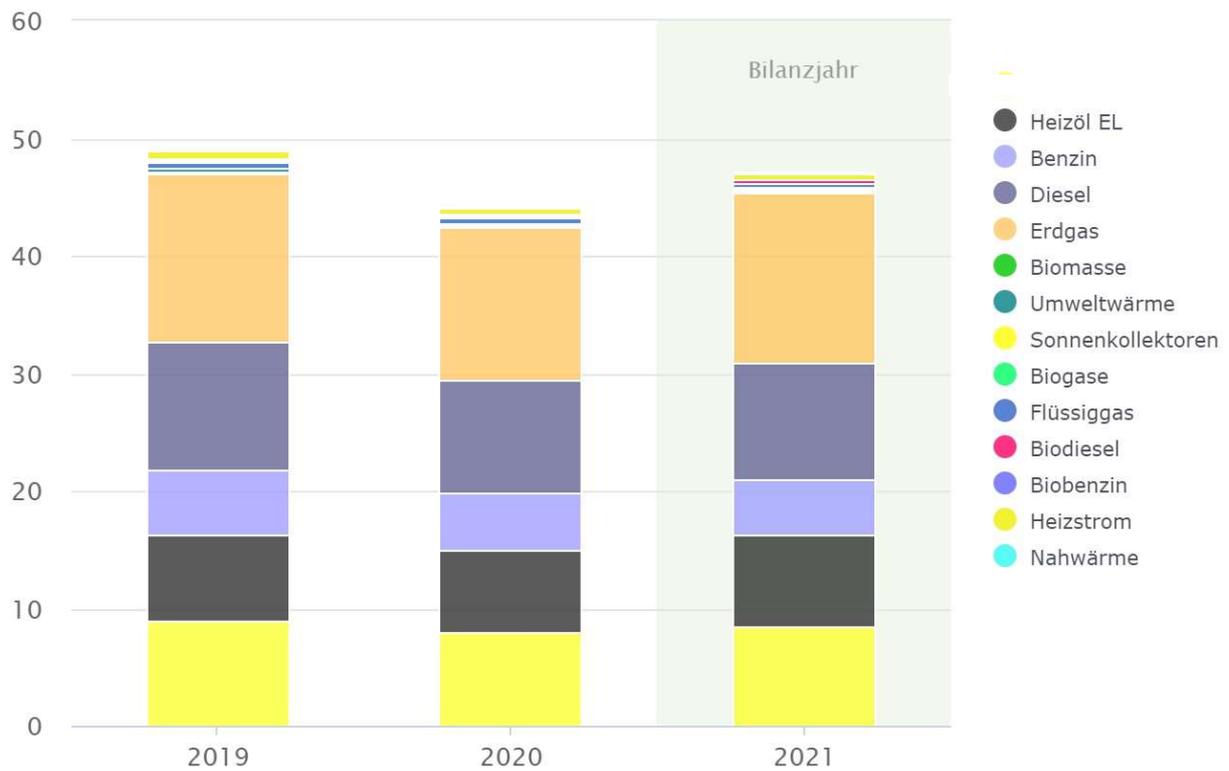


Abb.3: CO₂-Emissionen (1000t CO₂eq) nach Energieträgern (ECOSPEED Region 2024).

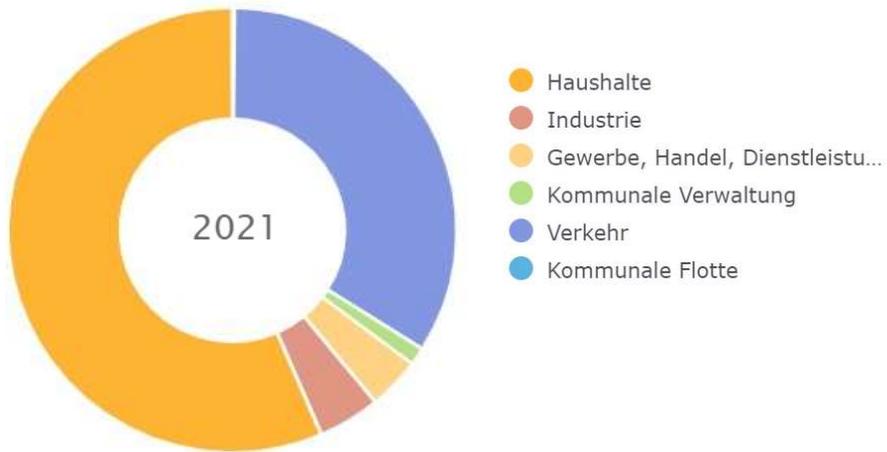


Abb. 4: CO₂-Emissionen (t CO₂eq) nach Sektoren für das Bilanzjahr 2021 (ECOSPEED Region 2024).

Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte

Handlungsfelder Klimaschutz:

- Allgemeines
 - Festsetzungen für eine nachhaltige Bauleitplanung – Umgang mit Niederschlagswasser, Gründächer, Solaranlagen, Gestaltungseinschränkungen (z.B. Schottergärten betreffend)
 - Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
- Ernährung
 - Fördern von lokaler Direktvermarktung
 - Flyer zu nachhaltiger Ernährung/Regionalität
- Energieeffizienz und Wärme- / Energiemanagement
 - Klimafreundliche Gestaltung von Neubaugebieten
 - Kommunale Wärmeplanung
- Straßenbeleuchtung
- Bautechnik und energetische Sanierung
 - Sukzessive Gebäudesanierung (z.B. Beleuchtung, Fenster, Smarte Heizkörpersteuerung)
- Erneuerbare Energien
 - Aufstellung eines Kriterienkatalogs für Freiflächenphotovoltaikanlagen
 - Bürgerbeteiligung an geplanten Projekten (Windkraft und Solar)
- E-Mobilität und alternative Antriebsformen
 - Überprüfung von Ausbaumöglichkeiten der Ladeinfrastruktur
- Rad- und Fußverkehr
 - Radverkehrskonzept
 - Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur
 - Regelmäßige Teilnahme am Stadtradeln
 - Ggfs. Schulradeln, Schulmobilitätsprojekt zur Reduzierung des PKW-Verkehrs
- Car-Sharing und ÖPNV
 - Analyse Ist-Zustand/Nahverkehrskonzept

Handlungsfelder Klimaanpassung:

- Allgemeines
 - Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
 - Trinkwasserbrunnen mit Infotafeln am R8
- Gesundheit
 - Ressourcenschonendes Versorgungssystem durch Optimierung des Trinkwassernetzes
- Katastrophenschutz
- Stadt- und Raumplanung
- Stadtgrün
 - Neu- und Ersatzpflanzungen für Bäume prüfen
 - Blühflächen anlegen
 - Fassaden-/Dachbegrünungen für kommunale Gebäude prüfen und auch für private Haushalte bewerben
- Verkehrsinfrastruktur
 - Blau-Grüne Infrastrukturen schaffen
- Hochwasserschutz
 - Gefährdungsanalysen (aufbauend auf Fließpfadkarte)
 - Projekt 100 Wilde Bäche (Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz)
- Starkregen und Sturzfluten
 - Anlegen von naturnahen Regenrückhaltebecken/-senken
 - Innerstädtische Versickerung fördern (z.B. durch Niederschlagswassersatzung)
- Entsiegelung
 - Prüfen der Möglichkeiten und Konzepterstellung
- Naturschutz
 - Anlegen von Ackerrandstreifen (auch als Erosionsschutz bei Starkregen) fördern
 - Erstellung eines Biotopverbundplans, Anlegen von Trittsteinbiotopen
 - Aufforstung von Schadensflächen und natürliche Waldsäume fördern
 - Waldstilllegung

Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte

Projektname: Öffentlichkeitsarbeit zu nachhaltiger Ernährung und Regionalität

Handlungsfeld Klimaschutz: Ernährung
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit haben seit Beginn der Pandemie in 2020 und auch aufgrund des Klimawandels und des Krieges in der Ukraine immer größere Bedeutung erlangt. Denn es hat sich gezeigt, dass die Verfügbarkeit und Versorgung mit Lebensmitteln nicht insignifikant von der Produktion und Einfuhr aus dem Ausland abhängen. Dies führt auch zu Unsicherheit und Ängsten in der Bevölkerung. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger lokale Erzeuger zu fördern. Mit diesem Hintergrund sollen in der Gemeinde Selters (Taunus) Direktvermarkter vor Ort angesprochen werden und ein Flyer mit deren Angeboten erstellt werden. Zusätzlich werden Informationen zum Thema nachhaltige Ernährung ausgearbeitet und den Bürgern über Öffentlichkeitsarbeit vermittelt.

Ort der Maßnahme: Gemeinde Selters (Taunus) gesamt

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 300 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: Gemeindeverwaltung Selters (Taunus)

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Klimaschutzbeauftragte, Brunnenstraße 46, 65618 Selters (Taunus)

Bearbeiter*in: Judith Höck, judith.hoeck@selters-taunus.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Direktvermarkter und Landwirte aus der Gemeinde Selters (Taunus).

Arbeitsschritte:

- Recherchieren von lokalen Akteuren
- Kontaktaufnahme mit Direktvermarktern
- Erstellung eines Flyers zum Thema nachhaltige Ernährung und lokalen Einkaufsangeboten

Finanzierung: 100 % Gemeindehaushalt

Priorität: niedrig

Beginn: 2026

Dauer:

Fertigstellung:

Besondere Hinweise / Tipps:

Aufgrund anderer prioritärer Arbeitsaufträge wurde dieses Projekt hintenangestellt. Aus diesem Grund können Dauer und Fertigstellung nicht abgeschätzt werden.

Projektname: Informationskampagne

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist abgeschlossen

Vorhabensbeschreibung:

Die Gemeinde Selters (Taunus) möchte eine Informationskampagne durchführen, um die private Nutzung Erneuerbarer Energien sowie die Nachhaltigkeit in der Gemeinde zu fördern und damit zum Klima- und Umweltschutz beizutragen. Durch die Kampagne sollen Inhalte zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung abgedeckt werden. Eine ursprünglich angedachte „Solarkampagne“ wurde daher zu einer umfassenderen „Informationskampagne“, jedoch weiterhin mit dem Schwerpunkt Solarenergie, ausgeweitet. Als zusätzliche Themen sind beispielsweise die sparsame Wassernutzung sowie energetische Sanierung denkbar. Wichtigster Bestandteil und Höhepunkt der Informationskampagne ist eine Veranstaltung, die in Form einer Hausmesse geplant wird. Des Weiteren sind verschiedene Bausteine wie informative Plakate, Zeitungsartikel und Social-Media-Beiträge, die über etwa ein bis zwei Monate hinweg im Vorfeld der Veranstaltung das Interesse der Bevölkerung zu den Kampagneninhalten wecken sollen, als Teil der Informationskampagne vorgesehen.

Ort der Maßnahme: Gemeinde Selters (Taunus) gesamt bzw. im Mineralbrunnen Niederselters

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 2.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindeverwaltung Selters (Taunus)

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Klimaschutzbeauftragte, Brunnenstraße 46, 65618 Selters (Taunus)

Bearbeiter*in: Judith Höck, judith.hoeck@selters-taunus.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): LandesEnergieAgentur

Arbeitsschritte:

- Beantragen von kostenlosem Arbeitsmaterial bei der LandesEnergieAgentur (Material zur Durchführung einer Solarkampagne)
- Interessensabfrage an potentielle Aussteller zur Teilnahme an einer Informationsveranstaltung im Rahmen der Kampagne
- Terminfestlegung des Veranstaltungstages
- Grobplanung und erneute Abfrage einer Teilnahme am Veranstaltungstag
- Weitere Detailplanung des Veranstaltungstages inklusive Hausmesse und Programm
- Thematische Recherche und Vorbereitung von Bausteinen der Informationskampagne

Finanzierung: 100% Gemeindehaushalt

Priorität: hoch

Beginn: 07/2023

Dauer: ca. 3 Monate

Fertigstellung: September 2023

Besondere Hinweise / Tipps:

Beginn der Planung und Vorbereitung im Dezember 2022.

Projektname: Förderung des Radverkehrs

Handlungsfeld Klimaschutz: Rad- und Fußverkehr
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Eine Maßnahme zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in der Gemeinde kann die Förderung des Radverkehrs und dadurch Verringerung des PKW-Verkehrs sein. Möglichkeiten das Fahrradfahren zu bewerben und zu fördern gibt es viele. Dazu zählen zum Beispiel Aktionen wie das Stadt- oder Schulradeln, E-Bike-Leasing und der Ausbau von Radinfrastrukturen. Für eine sinnvolle Planung und Umsetzung solcher Maßnahmen ist aber zunächst eine detaillierte Analyse der Ist-Situation sinnvoll. Darauf aufbauend können Stärken und Schwächen sowie Potenziale eruiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden. All das ist Teil eines Radverkehrskonzeptes, weshalb ein solches von einer Fachfirma erstellt werden soll. Gut möglich ist in diesem Zusammenhang auch eine interkommunale Zusammenarbeit. Diese kann zu einer besseren regionalen Vernetzung beitragen und damit den Radverkehr weiter fördern. Zunächst wird jedoch lediglich ein Radverkehrskonzept für die Gemarkung der Gemeinde Selters (Taunus) angestrebt.

Ort der Maßnahme: Gemeinde Selters (Taunus) gesamt

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 20.000 bis 35.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): *Nahmobilität* des Landes Hessen

Projektträger: Gemeindeverwaltung Selters (Taunus)

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Bauamt, Brunnenstraße 46, 65618 Selters (Taunus)

Bearbeiter*in:

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

- Erstellung eines Leistungsverzeichnisses und Angebotseinholung zur Erstellung eines Radverkehrskonzeptes
- Auftragsvergabe
- Ist-Analyse
- Ausarbeitung von Einzelmaßnahmen zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur
- Maßnahmenumsetzung/Umsetzung von Teilprojekten aus dem Radverkehrskonzept

Finanzierung: ca. 70 % über Programm *Nahmobilität*, Gemeindehaushalt

Priorität: niedrig

Beginn: 2026

Dauer:

Fertigstellung:

Besondere Hinweise / Tipps:

Wegen personeller sowie finanzieller Engpässe und anderer prioritärer Maßnahmen wurde dieses Projekt hintenangestellt.

Projektname: Alleengestaltung Brunnenstraße

Handlungsfeld Klimaschutz: trifft nicht zu
oder **Klimaanpassung:** Stadtgrün

Instrumententyp: Kommunale Beteiligung

Zeitplan: kurz (0-18 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist abgeschlossen

Vorhabensbeschreibung:

In der Brunnenstraße in Selters (Taunus)-Niederselters ist für den Herbst 2023/das Frühjahr 2024 die neue Anpflanzung der Brunnenstraße geplant. Die aktuell vorhandenen Platanen sollen durch standortangepasste Alleebäume ersetzt werden. Außerdem werden zusätzliche Bäume gepflanzt und für einen gewissen Blühaspekt sowie Beitrag zur Biodiversität eine Strauch- bzw. Staudenbepflanzung darunter angelegt.

Darüber hinaus sollen noch weitere Standorte für Ersatz- und Neupflanzungen im Gemeindegebiet geprüft werden.

Ort der Maßnahme: Brunnenstraße, 65618 Selters (Taunus), Ortsteil Niederselters

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 12.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindeverwaltung Selters (Taunus)

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Bauhof, In d. Flußet 6, 65618 Selters (Taunus)

Bearbeiter*in: Mirko Matthäi, mirko.matthaei@selters-taunus.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

- Das Projekt wurde bereits 2022 entwickelt und Pflanzen bestellt
- Die Umsetzung erfolgt durch den Bauhof

Finanzierung: 100% Gemeindehaushalt

Priorität: mittel

Beginn:

Dauer:

Fertigstellung: Voraussichtlich 2024

Besondere Hinweise / Tipps:

Projektname: Erstellen einer Biotopverbundplanung

Handlungsfeld Klimaschutz: trifft nicht zu
oder **Klimaanpassung:** Naturschutz

Instrumententyp: Kommunale Beteiligung

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant

Vorhabensbeschreibung:

Ausgangspunkt des Projektes ist der Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 06.02.2024: Biotop-Verbundplanung/Biotopvernetzung. Eine Biotopverbundplanung beinhaltet die Ausarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes für die Sicherung und Verbesserung der bestehenden Biotope, aber auch die mögliche Erweiterung bzw. Neuschaffung von Lebensräumen.

Grundlage ist ein auf den vorhandenen Daten basierender Bestandsplan mit existierenden Biotopen und Biotopverbundelementen. Relevant sind bspw. die Kompensationsflächen in der Gemeinde Selters (Taunus). Diese sind im Hessischen Naturschutzinformationssystem (Natureg Viewer) abrufbar. Der angegebene Sachstand wird jedoch nicht regelmäßig von offizieller Seite, hier der zuständigen Fachbehörde (UNB Landkreis Limburg-Weilburg), kontrolliert. Deshalb soll der Sachstand 2025 von der Klimaschutzbeauftragten überprüft und dokumentiert werden. Als weitere Vorbereitung soll das Feldwegekataster von 2009 aktualisiert werden.

Nach Abschluss der oben genannten Vorarbeiten folgen die Planung und Bearbeitung der eigentlichen Maßnahme: die Erstellung eines Biotopverbundplanes. Hierfür werden vorhandene Verbundsysteme untersucht und Möglichkeiten zur Verbesserung/zum Ausbau der Flächenvernetzung vorgeschlagen.

Ort der Maßnahme: Gemeinde Selters (Taunus) gesamt

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeindeverwaltung Selters (Taunus)

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Klimaschutzbeauftragte, Brunnenstraße 46, 65618 Selters (Taunus)

Bearbeiter*in: Judith Höck, judith.hoeck@selters-taunus.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Ausschuss Umwelt, Klimaschutz und Soziales sowie lokale Naturschutzverbände

Arbeitsschritte:

- Prüfung des Umsetzungsstandes der Kompensationsflächen und ggf. Nacharbeiten
- Aktualisierung des Feldwegekatasters
- Ausarbeitung von Einzelmaßnahmen zur Flächenvernetzung
- Maßnahmenumsetzung

Finanzierung: 100% Gemeindehaushalt

Priorität: hoch

Beginn: 2025

Dauer:

Fertigstellung:

Besondere Hinweise / Tipps:

Aufgrund der notwendigen umfangreichen Arbeiten sind Dauer und Fertigstellung des Projekts nicht abschätzbar.

Projektname: Erstellen eines integrierten Klimaschutzkonzeptes

Handlungsfeld Klimaschutz: Allgemeines
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu

Instrumententyp: Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung

Zeitplan: mittel (18-36 Monate)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung

Vorhabensbeschreibung:

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMWK wird die befristete Anstellung einer zusätzlichen Fachkraft für das Klimaschutzmanagement und die Vergabe von Dienstleistungen an externe Fachbüros gefördert. Das Klimaschutzmanagement ist für den Themenkomplex Klimaschutz und Klimaanpassung sowie vorrangig für die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes verantwortlich. Das erarbeitete Konzept dient als strategische Grundlage für das weitere Vorgehen der Kommune. Alle klimaschutzrelevanten Handlungsfelder der Gemeinde sind dabei zu betrachten und geeignete Maßnahmen, die anschließend initiiert und umgesetzt werden, auszuarbeiten. Externe Dienstleister werden meist mit der Erstellung der verpflichtenden THG-Bilanz, Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung beauftragt.

Folgende Inhalte sind für ein Klimaschutzkonzept verpflichtend:

- Ist-Analyse (qualitative Beschreibung, Energie- und THG-Bilanz)
- Potenzialanalyse und Szenarien (Referenz- und Klimaschutzszenario)
- Treibhausgasminderungsziele, Strategien und priorisierte Handlungsfelder
- Akteursbeteiligung sowie Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmenkatalog mit ausführlichen Maßnahmensteckbriefen
- Verstetigungsstrategie inklusive Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten
- Controlling-Konzept zur Nachverfolgung der Zielerreichung
- Kommunikationsstrategie für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Zielgruppen

Ort der Maßnahme: Gemeinde Selters (Taunus) gesamt

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 145.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): Kommunalrichtlinie Nr. 4.1.8 a)

Projektträger: Zukunft Umwelt Gesellschaft (ZUG) gGmbH

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):

Projektverantwortlich: Klimaschutzbeauftragte, Brunnenstraße 46, 65618 Selters (Taunus)

Bearbeiter*in: Judith Höck, judith.hoeck@selters-taunus.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): ZUG, energielenker projects GmbH

Arbeitsschritte:

- Ausführliche Recherche und Analyse der Ist-Situation
- Datenbeschaffung
- Beauftragung eines externen Dienstleistungsbüros
- Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligung (Durchführung einer Umfrage sowie einer öffentlichen Veranstaltung mit Bürgerbeteiligung, Gremienarbeit)
- Erstellen eines Maßnahmenkatalogs mit Maßnahmensteckbriefen
- Entwickeln einer Verstetigungsstrategie, des Controlling-Konzepts sowie einer Kommunikationsstrategie
- Vorlage des beschlussfertigen Klimaschutzkonzepts bis zum Ende des Jahres 2024
- Ggf. Förderantrag für Anschlussvorhaben stellen
- Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Konzept ab 2025

Finanzierung: Bundesmittel in Höhe von 142.954 €, Gemeindehaushalt

Priorität: hoch

Beginn: Januar 2023

Dauer: 30 Monate

Fertigstellung: Juni 2025

Besondere Hinweise / Tipps:

Die Stellenbesetzung der Klimaschutzbeauftragten ist an die Förderung „Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement (Nummer 4.1.8 a) KRL)“ und damit an die Erfüllung komplexer Vorgaben gebunden.

Umsetzung des Aktionsplans

Personal: Der Aktionsplan wird umgesetzt durch

- Bestehendes Personal in der Verwaltung, bspw. durch Umstrukturierung von Aufgaben
- Zusätzliches Personal in der Verwaltung, das ohne Förderung eingestellt wird
- Zusätzliches Personal in der Verwaltung, für das eine Förderung beantragt wird (bspw. Förderung eines/einer Klimaschutzmanager/in)
- Sonstiges, bitte erläutern:

Bitte erläutern Sie Ihre Angaben kurz:

Zur Unterstützung der Verwaltung wurde zum 01.12.2022 eine Klimaschutzbeauftragte zunächst befristet für zwei Jahre eingestellt. Die zusätzliche Personalstelle wird mithilfe von Bundeszuwendungen als Klimaschutzprojekt im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) und im Rahmen des Förderbereichs „Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmanagement – Erstvorhaben“ finanziert. Des Weiteren werden vom Bauamt Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaschutzanpassung umgesetzt.

Finanzielle Mittel: Für die Umsetzung des Aktionsplans

- stehen Mittel im Haushalt zur Verfügung, bzw. werden eingeplant
- sollen Fördermittel beantrag werden
 - über hessische Förderprogramme
 - über bundesweite Förderprogramme
- Sonstiges, bitte erläutern: neben den o.g. Förderprogrammen sollen auch Angebote des Landkreises Limburg-Weilburg in Anspruch genommen werden

Bitte erläutern Sie Ihre Angaben kurz:

Um die Gemeinde Selters (Taunus) in Sachen Klimaschutz und Klimaanpassung bestmöglich voranzubringen sollen alle verfügbaren Möglichkeiten zur Finanzierung entsprechender Maßnahmen genutzt werden.

Evaluierung und Fortschreibung

Im Anschluss an die Aufstellung der ersten Fassung des Klima-Aktionsplanes und der CO₂-Startbilanz werden im November/Dezember eines jeden Jahres die Maßnahmenfortschritte durch die Klimaschutzbeauftragte in einer Übersicht zusammengestellt und Prioritäten für die Maßnahmenplanung bzw. -umsetzung des darauffolgenden Jahres eruiert. Wenn sich dabei relevante Änderungen für die Inhalte des Aktionsplanes ergeben, wird dieser dementsprechend angepasst.

In der Maßnahmen-Datenbank der Klima-Kommunen Hessen werden zudem jährlich die jeweils abgeschlossenen Maßnahmen erfasst.

Pressespiegel

Weilburger Tageblatt vom 23.11.2020

Selters wird Klima-Kommune

Beitritt zu Bündnis ist beschlossen / Future-Bewegungen wenden sich mit offenem Brief an Taunusgemeinde

Von Andreas E. Müller

SELTERS. Diskutiert wird schon länger darüber, jetzt ist es soweit: Selters wird Klima-Kommune. Hatte es zuletzt noch Bedenken wegen möglicher Kosten gegeben, fassten die Gemeindevertreter nun den einstimmigen Beschluss für den Beitritt.

Die Taunusgemeinde wird damit Mitglied des Bündnisses „Hessen aktiv: die Klima-Kommunen“. Über 200 hessische Kommunen engagieren sich in dem Zusammenschluss für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Das Bündnis soll die Kommunen zusammenbringen und den Austausch fördern.

Mit der Unterzeichnung der Charta verpflichten sich die Mitglieder, die landesweiten Klimaschutzziele zu unterstützen. Dem Bündnis beigetreten sind unter anderem bereits der Landkreis, die Städte Limburg, Weilburg und Runkel sowie Löhnberg, Mengerskirchen und Beselich. Zwar ist



Die Future-Bewegungen machen auf ihre Ziele aufmerksam. Dazu gehört auch „Fridays for Future Weilburg“, das mit diesen Plakaten für Klimaschutz wirbt. Archivfoto: Andreas E. Müller

der Beitritt zu den Klima-Kommunen kostenfrei, jedoch wollte die Selterser CDU-Fraktion geklärt haben, welche laufenden Kosten für die Einhaltung des Aktionsplanes entstünden.

Verena Nijssen, Klimaschutzmanagerin des Landkreises Limburg-Weilburg, hatte in einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Forsten,

Jugend, Sport, Senioren, Soziales und Kultur im August die Möglichkeiten aufgezeigt, die bei einem Beitritt offenstehen. Dabei ging es unter anderem um Förderungen und Beratungen und die Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedskommunen.

Mit der Unterzeichnung der Charta strebt die Gemeinde Selters an, bis zum Jahr 2050

klimateutral zu werden. Dazu wird ein Aktionsplan zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor Ort aufgestellt, wie die Ziele erreicht werden sollen.

Gemeinde berichtet jährlich über Engagement

Der Aktionsplan beinhaltet die Erfassung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes der Kommune, eine Darstellung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung sowie die Darstellung des Treibhausgasemissionspotenzials.

Spätestens alle fünf Jahre soll der Aktionsplan aktualisiert werden. Jährlich soll über das Engagement der Gemeinde berichtet werden. Auch das Land Hessen hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 klimateutral zu sein, was einer Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 90 Prozent entspricht. Stand 2020 sollen diese Emissionen gegenüber

1990 um 30 Prozent reduziert werden, bis 2025 um 40 Prozent.

Uli Finger von der SPD-Fraktion begrüßte den Beitritt. „Klimaschutz kostet Geld“, sagte er, wies aber auf die Möglichkeit von Zuschüssen hin. „Die Kosten tragen wir“, sagte Marcellus Schönherr (CDU).

Thema waren in der jüngsten Gemeindevertreterversammlung auch die Future-Bewegungen im Landkreis: Bürgermeister Bernd Hartmann (parteilos) informierte darüber, dass die Gemeinde einen offenen Brief der Organisationen „Fridays for Future Limburg-Diez“ sowie „People for Future Weilburg“ erhalten habe.

In dem Schreiben hätten die Organisationen auf die nach ihrer Ansicht prekäre Situation rund um den Klimaschutz hingewiesen und verschiedene Maßnahmen aufgeführt, die nach ihrer Ansicht in den einzelnen Kommunen im Landkreis Limburg-Weilburg umzusetzen wären.

Selterser Kurier vom 02.12.2020

Unterzeichnung Charta Klima-Kommunen (Hessen aktiv)

Der Klimawandel und die Anpassung an seine Folgen sind eine zentrale Herausforderung der Gegenwart. Hessische Städte, Gemeinden und Landkreise sind aktiv, um ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und um sich an verändernde klimatische Bedingungen anzupassen. Das Land Hessen hat sich das Ziel gesetzt, bis 2020 seine Treibhausgasemissionen um 30 % und bis 2025 um 40 % gegenüber 1990 zu reduzieren. Bis 2050 soll das langfristige Ziel der Klimaneutralität erreicht werden. Dies bedeutet eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 90 %.

Aus diesem Grund hat die Gemeindevertretung am 17.11.2020 einstimmig den Beitritt der Gemeinde Selters (Taunus) zu den „Klima-Kommunen“ (Hessen aktiv) beschlossen. Im Lichte des Pariser Weltklimaabkommens und der Klimaziele des Landes Hessen strebt die Gemeinde Selters (Taunus) mit der Unterzeichnung dieser Charta das Ziel an, bis 2050 klimateutral zu werden. Der Gemeinde Selters (Taunus) ist freigestellt, sich dazu ergänzend eigene Zwischenziele zu setzen.

Die Kommune stellt einen Aktionsplan zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor Ort auf, um darzulegen, wie sie ihre Ziele erreichen will. Der Aktionsplan wird im Kern folgende Punkte enthalten:

- die Erfassung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes der Kommune,
- eine Darstellung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung sowie
- die Darstellung des Treibhausgasemissionspotenzials der geplanten Klimaschutzmaßnahmen.

Der Aktionsplan wird mindestens alle fünf Jahre aktualisiert. Die Gemeinde Selters (Taunus) verpflichtet sich zudem, jährlich über ihr Engagement für den Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel zu berichten.



Bürgermeister Bernd Hartmann unterzeichnet für die Gemeinde Selters (Taunus) die Charta zum Beitritt der „Klima-Kommunen (Hessen aktiv)“.